

Eigenbetrieb EVU "seehäsle"
Benediktiner Platz 1

78467 Konstanz

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015

Finanzamt Konstanz
Steuer-Nr. 09049/03120

Inhaltsverzeichnis

1. Bilanz zum 31. Dezember 2015	4
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2015 bis 31.12.2015	6
3. Anhang	7
3.1 Allgemeine Angaben	7
3.2 Besonderheiten der Form des Jahresabschlusses	7
3.3 Angaben zur Bilanzierung und Bewertung	7
3.4 Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und GuV	10
3.5 Mitglieder des Betriebsausschusses 2015	13
4. Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015	14
4.1 Allgemeines	14
4.2 Darstellung des Geschäftsverlaufs 2015	15
4.3 Vergleich der Planansätze mit dem Rechnungsergebnis 2015	17
4.4 Sonstige wesentliche Vorgänge im abgelaufenen Geschäftsjahr	18
4.5 Voraussichtliche zukünftige Entwicklung	18
4.6 Risiken	18
4.7 Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Bilanzstichtag	19

1. Anlagen

Bilanz zum 31. Dezember 2015 gem. Anlage 1 EigBVO

AKTIVA

	Euro	31.12.2015 Euro	31.12.2014 Euro
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Bahnkörper und Bauten des Schienenweges	270.914,10		270.914,10
2. Sonstige Bauten auf fremden Grundstücken	226.741,00		210.304,00
3. Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Si- cherheitsanlagen	22.649,00		24.572,00
4. sonstige Maschinen und maschinelle Anlagen	342.750,00		95.823,00
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	17.770,00		10.098,00
6. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>0,00</u>		<u>12.931,49</u>
		880.824,10	624.642,59
II. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen		600,00	600,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	177.416,68		340.546,30
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>35.043,14</u>		<u>139.964,83</u>
		212.459,82	480.511,13
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		160.803,84	162.142,02
		<u>1.254.687,76</u>	<u>1.267.895,74</u>

Bilanz zum 31. Dezember 2015 gem. Anlage 1 EigBVO

PASSIVA

	Euro	31.12.2015 Euro	31.12.2014 Euro
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital		25.000,00	25.000,00
II. Rücklagen			
1. allgemeine Rücklage		1.459.920,56	1.721.609,74
III. Gewinn / Verlust			
1. Jahresverlust		1.138.471,07-	1.344.689,18-
B. Kapitalzuschüsse und andere Zuwendungen			
Dritter		207.725,18	131.848,42
C. Rückstellungen			
1. sonstige Rückstellungen		15.500,00	15.500,00
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	458.522,34		432.558,38
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	226.247,89		185.470,74
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
Euro 226.247,89 (Euro 185.470,74)			
3. sonstige Verbindlichkeiten	<u>242,86</u>		<u>100.597,64</u>
		685.013,09	718.626,76
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem			
Jahr Euro 242,86 (Euro 100.597,64)			
- davon aus Steuern Euro 242,86 (Euro 0,00)			
		<u>1.254.687,76</u>	<u>1.267.895,74</u>

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2015 gem. Anlage 4 EigBVO

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	2.884.366,51	2.761.937,58
2. sonstige betriebliche Erträge	9.235,30	17.786,05
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>3.887.409,08</u>	<u>3.976.914,58</u>
- davon Instandhaltungen/ Fremdreparaturen Euro -434.322,80 (Euro -445.898,59)		
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen	23.309,65	21.792,00
5. sonstige betriebliche Aufwendungen	109.978,87	113.615,01
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11.375,28	12.091,22
- davon an verbundene Unternehmen Euro 61,44 (Euro 68,43)		
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>-1.138.471,07</u>	<u>-1.344.689,18</u>
8. Jahresverlust	<u><u>1.138.471,07</u></u>	<u><u>1.344.689,18</u></u>

Nachrichtlich

Behandlung des Jahresverlustes:

a.) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag

b.) zu tilgen aus der allgemeinen Eigenkapitalrücklage

-1.138.471,07 €

c.) auf neue Rechnung vorzutragen

3. Anhang

3.1 Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss des Eigenbetrieb EVU "seehäslle" wurde nach den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes Baden-Württemberg (EigBG) und der Eigenbetriebsverordnung (EigBVO) in Verbindung mit den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind insgesamt im Anhang aufgeführt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

3.2 Besonderheiten der Form des Jahresabschlusses

Für die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden die Formblätter 1 (Bilanz) und 4 (Gewinn- und Verlustrechnung) der EigBVO Baden-Württemberg zugrunde gelegt.

3.3 Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Anlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear und degressiv vorgenommen.

Die Finanzanlagen wurden wie folgt angesetzt und bewertet:

- Anteile an verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten

Soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere Wert angesetzt.

Zur Entwicklung des Anlagevermögens verweise ich auf den Anlagennachweis zum 31. Dezember 2015 auf der folgenden Seite.

Anlagennachweis vom 01.01.2015 bis 31.12.2015 - Handelsrecht

Landratsamt Konstanz
EVU "seehäsele"
Konstanz

Posten des Anlagevermögens		Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen						Kennzahlen	
Bilanzposten		Anfangs- bestand	Zugang Abgang	Umbuchun- gen	Endstand	Anfangs- bestand	Abschrei- bungen im Wirtschafts- jahr	Angesammel- te Abschrei- bungen auf die in Spalte 4 ausgewiese- nen Abgänge EUR	Endstand	Rest- werte am Ende des Wirtschafts- jahres EUR	Rest- werte am Ende des vorangeg. Wirtschafts- jahres EUR	Durch- schnitt- licher Abschrei- bungssatz v. H.	Durch- schnitt- licher Rest- buch- wert v. H.
1		2	3, 4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
I.	Sachanlagen												
1.	Grundstücke und grundstücks- gleiche Rechte mit Bahn- körper und Bauten des Schienenweges	270.914,10			270.914,10					270.914,10	270.914,10		100,00
2.	Sonstige Bauten auf fremden Grundstücken	262.596,51		26.464,59	289.061,10	52.292,51	10.027,59		62.320,10	226.741,00	210.304,00	3,47	78,44
3.	Gleisanlagen, Streckenaus- rüstung und Sicherheitsanlagen	29.362,98			29.362,98	4.790,98	1.923,00		6.713,98	22.649,00	24.572,00	6,55	77,13
4.	sonstige Maschinen und maschinelle Anlagen	138.523,56		256.473,75	394.997,31	42.700,56	9.546,75		52.247,31	342.750,00	95.823,00	2,42	86,77
5.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.319,71		9.484,31	28.804,02	9.221,71	1.812,31		11.034,02	17.770,00	10.098,00	6,29	61,69
6.	geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	12.931,49	279.491,16	292.422,65	1.013.139,51	109.005,76	23.309,65		132.315,41	880.824,10	12.931,49 624.642,59	2,30	86,94
Summe	Sachanlagen	733.648,35	279.491,16		1.013.139,51	109.005,76	23.309,65		132.315,41	880.824,10	624.642,59	2,30	86,94
II.	Finanzanlagen												
1.	Beteiligungen	600,00			600,00					600,00	600,00		100,00
Summe	Finanzanlagen	600,00			600,00					600,00	600,00		100,00
Insgesamt		734.248,35	279.491,16		1.013.739,51	109.005,76	23.309,65		132.315,41	881.424,10	625.242,59	2,30	86,95

Geleistete Anzahlungen im Bau

Die in 2014 begonnenen Arbeiten für den Bau eines Erdtanks inkl. Tankanlage und kleinem Nebengebäude wurden zum 15.12.2015 beendet und auf die jeweiligen Wirtschaftsgüter verteilt.

Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Kapitalzuschüsse und Zuwendungen Dritter

Der Passivposten "Empfangene Ertragszuschüsse" enthält den Zuschuss nach dem Entflechtungsgesetz (ehem. GVFG) in Höhe von € 167.361,00 und zwei Zuschüsse der DB Projektbau GmbH für Elektranten in Höhe von zusammen € 7.394,02. Die Zuschüsse werden entsprechend der Nutzungsdauer der Investitionen auf einen Zeitraum zwischen 10 und 33 Jahren aufgelöst. Der jährliche Auflösungsbetrag beträgt € 8.254,34.

In 2015 wurden Mittel für den Bau des Erdtanks in Stockach angefordert. Der Zuschuss nach dem Landesverkehrsinfrastrukturgesetz (LGVFG) wurde in Höhe von € 98.574,00 bewilligt und davon 85.000,00 € als Abschlag ausgezahlt. Der Zuschuss wird entsprechend der Nutzungsdauer der einzelnen Investitionen auf einen Zeitraum zwischen 14 und 33 Jahren aufgelöst. Der jährliche Auflösungsbetrag beträgt € 5.273,67. In 2015 werden anteilig ab dem Zeitpunkt der Fertigstellung zum 15.12.2015 € 439,47 aufgelöst.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten Rückstellungen für die Erstellung sowie die Prüfung des Jahresabschlusses.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert. Die Verbindlichkeiten teilen sich wie folgt auf die Restlaufzeiten auf:

	Gesamtbetrag	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre
	€	€	€	€
Darlehen LBBW Bank	412.697,34	20.386,53	110.314,83	281.995,98
Darlehen Spk. Bodensee	45.825,00	4.700,00	23.500,00	17.625,00
Sonstige Verbindlichkeiten	242,86	242,86	0,00	0,00
Summe	458.765,20	25.329,39	133.814,83	299.620,98

Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Beim Jahresabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen übernommen werden.

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

3.4 Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und GuV

Umsatzerlöse

Konto	Bezeichnung	2015 €	2014 €
4000	Zuschüsse DTV/HV VHB	84.703,51	84.357,78
4001	Zuschüsse EKrG, GVFG u.ä.	397.455,00	373.566,00
4005	Zuschüsse aus § 6 A AEG	1.059.790,00	977.255,00
4099	Auflösung Sonderposten für Ertragszuschüsse	9.123,24	8.254,34
4300	Fahrgeldeinnahmen VHB 7 %	634.398,30	625.168,33
4301	Fahrgeldeinnahmen HzL 7 %	1.223,93	1.174,11
4303	Zuschuss Schwerbehindertenbeförderung 7 %	16.592,21	19.977,36
4401	Erlöse 19%	6.880,72	6.485,06
4409	Erlöse aus Trassen- und Stationsgebühren 19 %	674.199,60	665.699,60
	Summe	2.884.366,51	2.761.937,58

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt auf die Betriebsbereiche auf:

	2015 €	2014 €
EVU - Eisenbahnverkehrsunternehmen	1.803.588,67	1.714.417,64
EIU - Eisenbahninfrastrukturunternehmen	1.080.777,84	1.047.519,94
Summe	2.884.366,51	2.761.937,58

Aufgliederung der Erträge und Aufwendungen nach den Tätigkeitsbereichen EVU und EIU

Gewinn- und Verlustrechnung	Gesamt	EVU 1	EIU 2
1. Umsatzerlöse	2.884.366,51	1.803.588,67	1.080.777,84
2. Sonstige betriebliche Erträge	9.235,30	0,00	9.235,30
3. Materialaufwand			
a.) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.887.409,08	-3.321.355,53	-566.053,55
4. Abschreibungen			
a.) auf immat. Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens und Sachanlagevermögens	-23.309,65	0,00	-23.309,65
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-109.978,87	-52.713,46	-57.265,41
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-11.375,28	-61,44	-11.313,84
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.138.471,07	-1.570.541,76	432.070,69
10. Jahresverlust	-1.138.471,07	-1.570.541,76	432.070,69

Die Abweichungen zum Vorjahr sind wie folgt zu erklären:

Konto 4001:

Da das EVU seit 2012 Eigentümerin der Schienenstrecke ist, können generell Sanierungsarbeiten am Gleiskörper mit Landeszuschüssen gefördert werden. Das EVU stellt für das Sanierungsprogramm regelmäßig Zuschussanträge. Für 2015 wurden Zuschüsse für das Oberbauprogramm 2015 in Höhe von T€ 173 sowie die Mittelanforderung zum Sonderprogramm Ertüchtigung NE-Strecken (mit einer Förderung von 100%) in Höhe von T€ 200 ausbezahlt.

Konto 4005:

Hierunter fallen die Zuschüsse für Ausgleichsleistungen im Ausbildungsverkehr nach § 6a AEG. Dazu erhielt das EVU eine Nachzahlung für das VHB-weit gültige Studi-Ticket für die Jahre 2012 bis 2014. Der bestehende Vertrag läuft bis (mindestens) Ende 2016.

Konto 4300:

Hier ergaben sich in Anlehnung an die Verbundentwicklung VHB höhere Einnahmen aus Fahrgaststeigerungen und Nachzahlungen aus Vorjahren (TKEB).

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Einnahmen aus der Vermietung von Kabelkanälen und Rohrtrassen an die Firma Versatel in Höhe von T€ 9. Neue Kreuzungsvereinbarungen wurden nicht abgeschlossen.

Aufwendungen für bezogene Leistungen

Konto	Bezeichnung	2015 €	2014 €
5201	Reparaturen / Instandhaltung von Gebäuden	0,00	0,00
5202	Reparaturen / Instandhaltung von Bauwerken	0,00	7.860,97
5203	Reparaturen von Bahnübergängen	0,00	6.597,02
5204	Reparaturen / Instandhaltung von Gleiskörpern	434.322,80	431.440,60
5901	Kosten Verkehrsleistung HzL	3.321.355,53	3.390.384,68
5902	Kosten Infrastruktur HzL und DB	130.977,65	137.266,45
5904	Fremdleistungen Bahnbetrieb	753,10	3.064,86
	Summe	3.887.409,08	3.976.614,58

Konto 5202, 5203 und 5204:

Für die Reparatur von Gebäuden, Bauwerken und Bahnübergängen sind in 2015 keine Aufwendungen angefallen. Für Umbaumaßnahmen an Gleisen sind T€ 434 angefallen.

Konto 5901

Hier werden sämtliche Kosten aus dem Verkehrsvertrag mit der HzL für die Verkehrsleistungen des seehäslle erfasst. Im Berichtsjahr sind für das eigentlich Kerngeschäft der Personenbeförderung (ohne Infrastruktur) rund 3,3 Mio. € (Vj.: 3,4 Mio. €) angefallen.

Konto 5902

Hier werden alle Kosten aus der Unterhaltung der Infrastruktur dargestellt. Im Vergleich zum Vorjahr gab es eine Kostensenkung von etwa T€ 7.

Konto 6300 – 6599

Unter diesen Konten werden alle sonstigen betrieblichen Aufwendungen wie Geschäftsstellenkosten VHB, Versicherungen, Personalkosten LRA etc. zusammengefasst. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Kosten etwa gleich geblieben. Kosten die im Vorjahr nicht angefallen sind, waren Gebühren des Ministerium für Verkehr und Infrastruktur für Eisenbahntechnische Prüfungen in Höhe von T€ 4,6. Die Aufwendungen für die VHB-Geschäftsstelle sind um etwa 800 € gestiegen.

Konto 6825 - 6830

Rechts- und Beratungskosten sind in 2015 nicht angefallen. Bei den Abschluss- und Buchführungskosten gab es in 2015 keine nennenswerte Änderungen.

Auswirkungen steuerrechtlich begründeter Maßnahmen auf das Jahresergebnis

Das handelsrechtliche bzw. eigenbetriebsrechtliche Ergebnis stimmt mit dem steuerlichen Ergebnis überein. Insoweit entfällt eine abweichende Steuerbilanz oder eine Überleitungsrechnung gemäß § 60 Abs. 2 EStDV.

Inanspruchnahme aus Haftungsverhältnissen

Mit einer Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen ist nicht zu rechnen.

Verlustvortrag

Das Eisenbahnverkehrsunternehmen EVU "seehäsle" schloss das Geschäftsjahr mit einem Verlust von € -1.138.471,07 ab. Der Verlust wird zum 01.01.2016 vorgetragen und aus der allgemeinen Eigenkapitalrücklage beglichen.

3.5 Mitglieder des Betriebsausschusses 2015

Der Betriebsausschuss ist mit dem Technischen und Umweltausschuss (TUA) personengleich.

Vorsitzender: Landrat Frank Hämmerle

Im Rechnungsjahr war der Betriebsausschuss mit folgenden Personen besetzt:

Technischer Ausschuss ab 28.07.2014:

CDU	Grüne	FWV	SPD
Ellegast, Andreas	Brachat-Winder, Birgit	Faden, Jürgen	Hahn, Dr. Max
Kennerknecht, Helmut	Hirt, Claus-Dieter	Klinger, Dr. Michael	Ruf, Georg
Maier, Bernhard	Overlack, Dr. Anne	Staab, Martin	Zähringer, Markus
Netzhammer Veronika	(ab 23.12.14)	Volk, Bernhard	
Reuther, Wolfgang			
Schäuble, Martin			
Schmid, Andreas			

FDP	Neue Linie e.V.	Die Linke
Geiger, Dr. Georg	Czajor, Marion	Koch, Hans-Peter

Unterschrift der Betriebsleitung

Konstanz, 15. März 2016

Ralf Bendl
Betriebsleiter

4. Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015

4.1 Allgemeines

Das Eisenbahnverkehrsunternehmen EVU „seehäsele“ wurde am 10.12.2006 gegründet und im ersten Betriebsjahr als „Regiebetrieb“ im kameralen Haushalt des Landkreises Konstanz geführt. Durch die Betriebssatzung vom 10.12.2007 wird das Unternehmen seit 1. Januar 2008 als Eigenbetrieb des Landkreises mit dem Betriebszweck „Beförderung von Personen im Öffentlichen Personennahverkehr“ und dem dafür „notwendigen Unterhalt der Strecke“ geführt. Das EVU betreibt im Rahmen des ÖPNV den Schienenpersonenverkehr zwischen Radolfzell und Stockach und hat dazu die Bahnstrecke zwischen Stahringen und Stockach von der DB gepachtet. Am 27.06.2012 wurde die Strecke von der DB Netz AG angekauft. Mit der Beförderungsleistung und dem Unterhalt der Strecke ist bis 2023 die „Hohenzollerische Landesbahn (HzL)“ beauftragt. Der Verkehrsvertrag mit der HzL vom 9.12.2008 wurde 2011 wegen einem umsatzsteuerlichen Erfordernis ohne inhaltliche Änderung angepasst.

Durch die Genehmigung des Innenministeriums Baden – Württemberg aus dem Jahr 1995 und 2006 ist der Landkreis Konstanz (EVU seehäsele) seit 1.12.2006 sowohl Eisenbahnverkehrs- als auch Eisenbahninfrastrukturunternehmen. Von den Vorgaben nach § 9 Abs. 1 und 9 a Abs. 1,2 und 5 AEG wurde unter Würdigung der Streckenlänge und der Betriebsleistung der Eisenbahnstrecke befreit. Mit der Gründung eines Eisenbahnverkehrsunternehmens sind Zuschüsse aus § 6 a AEG möglich.

Die eisenbahnrechtlichen Leitungsaufgaben werden von der HzL im Auftrag des Eigenbetriebs wahrgenommen. Eisenbahnbetriebsleiter 2015 waren Herr Hans Teutsch und als Stellvertreter Herr Claus Mohring und Herr Matthias Busch.

Die gesamte Streckenlänge auf der das „EVU seehäsele“ Beförderungsleistungen erbringt beträgt 17,428 km. Davon gehören 9,408 km zwischen Stockach und Stahringen seit 27.06.2012 dem Eigenbetrieb. Der Rest der Strecke mit 8,020 km wird von der DB betrieben. Die eigene Schienenstrecke grenzt an das DB Netz und an das Netz der Ablachtalbahn.

4.2 Darstellung des Geschäftsverlaufs 2015

Die Geschäftsentwicklung des Eigenbetriebs war insgesamt erfreulich und verlief Dank höherer Einnahmen besser als erwartet. Das Jahresergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr um etwa 206.000 € verbessert, weil sich bei reduzierten Aufwendungen vor allem die Zuschüsse aber auch die Fahrgeldeinnahmen erhöht haben. Da dies unvorhersehbare Erträge waren, weichen sie auch positiv vom Planansatz ab. Statt eines Planverlustes von 1.264.200 € beträgt der tatsächliche Jahresverlust 1.138.471,07 €, also 125.729 € weniger. Die geplanten Ziele wurden übertroffen. Im Finanzbericht wurde auf diese Entwicklung bereits eingegangen.

Die Umsatzerlöse haben sich in der Summe gegenüber dem Vorjahr um rund 122.400 € verbessert. Hauptsächlich deshalb, weil sich die Zuschüsse erhöht haben. Die Fahrgeldeinnahmen haben sich erhöht, obwohl es keine Tarifierhöhungen 2015 gab. Die Einnahmen aus Trassengebühren konnten ebenfalls gesteigert werden. Das Gesamtaufkommen der Umsätze betrug 2.884.366,51 €.

Durch einen Nutzungsvertrag der Kabelkanäle wurden 9.235,30 € an sonstigen betrieblichen Erträgen eingenommen. Zinserträge spielten im wirtschaftlichen Umfeld keine Rolle.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen, dem eigentlichen Kerngeschäft des Eigenbetriebs, haben sich gegenüber dem Vorjahr um 89.505 € reduziert, sie liegen aber um etwa 52.700 € über dem Planansatz (1,4 %). Ursächlich ist auch der Aufwand für Sanierungen, der etwa 35.000 € über dem Planansatz liegt. Ein Teil der Sanierungen (Bahnhof Stockach) wurde zu 100 % bezuschusst.

Die begonnenen Schwellenwechsel wurden am Durchfahrtsgleis Bahnhof Stockach weitergeführt. Daneben wurden verschiedene Unterhaltungsarbeiten durchgeführt. Alle Maßnahmen wurden nach dem LEFG bezuschusst.

Die Kosten für die reinen Beförderungen durch die HzL haben sich gegenüber dem Vorjahr um knapp 70.000 € reduziert, weil die Preisindizes für Kraftstoffe und Personal rückläufig waren.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr leicht reduziert, weil weniger Fremdleistungen erbracht werden mussten. Im Ergebnis wurden 3.636 € eingespart. Da im Eigenbetrieb kein eigenes Personal eingesetzt ist, wurde lediglich die tatsächliche Inanspruchnahme von Personalanteilen an den Landkreis erstattet.

Die Ertrags- und Vermögenslage des Eigenbetriebs hat sich im Geschäftsjahr 2015 insgesamt verbessert. Die Finanzlage hat sich gegenüber dem Vorjahr wegen der Baumaßnahmen vorübergehend etwas verschlechtert. Die Liquidität war gesichert, dennoch musste kurzzeitig ein Kassenkredit über 500.000 € aufgenommen werden.

Die Beförderungsleistungen sind qualitativ auf einem ansprechenden Niveau. Seit 14.12.2008 wird die Beförderung ausschließlich mit neueren, modernen und umweltfreundlichen Triebwagen vom Typ Regio Shuttle 1 durchgeführt. Die Pünktlichkeit der Ankunft war mit einem durchschnittlichen Wert von 98,0 %

(Vorjahr 98,4 %) sehr zufriedenstellend und in etwa gleich wie im Vorjahr. In keinem Fall mussten Malusregelungen angewendet werden.

Insgesamt wurden von der HzL 291.623 Zug-Kilometer zurückgelegt, 7.517 km mehr als im Vorjahr (284.106 km). Wegen Bauarbeiten sind geplant 1.116 km ausgefallen, tatsächlich ungeplant sind 401 km ausgefallen (Zugausfälle).

Zu den Rücklagen gehören auch die unterjährig angesammelten Zahlungen des Landkreises um daraus den erwarteten Verlust abzudecken. Aus der Rücklage zu Beginn des Jahres mit 1.721.609,74 € wurden zur Verlustabdeckung Vorjahr 1.344.689,18 € entnommen und gleichzeitig für den erwarteten Jahresverlust 2015 Vorauszahlungen von 1.083.000 € zugeführt. Damit ergibt sich ein Rücklagenbestand von 1.459.920,56 € zum Jahresende. Der Rücklagebestand nach erneuter Verlustabdeckung beträgt 321.449,49 €.

Rückstellungen sind für die Jahresabschlusskosten gebildet worden.

Im Bereich des Vermögensplans konnte der Einbau eines Erdtanks vollzogen werden. Die Bauarbeiten sind abgeschlossen und schlussgerechnet. Der Eigenbetrieb musste netto 279.491,16 € abzüglich 85.000 € Zuschüsse finanzieren, die über die Nutzungsdauer abgeschrieben werden. 47.000 € wurden als neues Darlehen aufgenommen. Der Rest wurde aus Eigenmitteln gedeckt. Die erübrigten Mittel haben sich dennoch um 209.811,86 € verringert.

Vermögensplanabrechnung 2015

	€	€
Finanzierungsbedarf (Ausgaben)	Ergebnis	
Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	279.491,16	
Jahresverlust	1.138.471,07	
Auflösung Ertragszuschüsse	9.123,24	
Tilgung von Krediten	21.036,04	
Summe Ausgaben	1.448.121,51	
Finanzierungsmittel (Einnahmen)	Ergebnis	
Zuführung zur Rücklage	1.083.000,00	
Zuweisungen und Zuschüsse	85.000,00	
Kredite	47.000,00	
Abschreibungen und Anlagenabgänge	23.309,65	
Erübrigte Mittel aus Vorjahren	0,00	
Summe Einnahmen	1.238.309,65	
Erübrigte Mittel/Finanzierungsfehlbetrag	-209.811,86	-55.471,07
Stand Rücklage 31.12.2015:	321.449,49	

4.3 Vergleich der Planansätze mit dem Rechnungsergebnis 2015

Das Gesamtjahresergebnis weicht um 125.728,93 € von den Planzahlen ab. Ursächlich sind sowohl Erträge als auch Aufwendungen die im Einzelnen näher beschrieben werden.

a.) Umsatzerlöse

Gegenüber dem Ansatz haben sich die gesamten Umsatzerlöse um etwa 166.100 € auf 2.884.366,51 € erhöht. Verantwortlich dafür sind in erster Linie höhere Zuschüsse. Wie schon erwähnt, gab es aus einem Sonderprogramm zum LEFG für das Durchfahrtsgleis Stockach 100 % Zuschuss. Aus dem Ausgleichstopf der Ausbildungsverkehre nach § 6a AEG erhielt das EVU rückwirkend ab 2012 eine Nachzahlung von 98.593 €. Hauptursache sind die Studi-Tickets, die auf den ganzen VHB erweitert wurden. Die Fahrgeldeinnahmen sind leicht gestiegen, obwohl es keine Tarifierhöhung 2015 im VHB gab. An Trassen- und Stationsgebühren wurden knapp 10.000 € mehr eingenommen. Die zusätzlichen Züge (Güterzüge und Sonderverkehr) hatten wie schon im Vorjahr kaum Einfluss auf das Ergebnis.

Die sonstigen betrieblichen Erträge waren mit 9.235 € nur knapp unter dem Ansatz von 10.500 €. Es wurden keine neuen Kreuzungsvereinbarungen geschlossen.

b.) Aufwendungen für bezogene Leistungen

Schwerpunkt der bezogenen Leistungen und damit Kernaufgabe stellt die Beauftragung der HzL für die Schienenbeförderung dar. Der Verkehrsvertrag ist bis 2023 abgeschlossen. Die Kosten für diesen Verkehrsvertrag erhöhten sich leicht um 38.655,53 € (+1,2 %).

Die Infrastrukturkosten blieben um 19.023 € unter dem Planansatz. Der Tankstellenbetrieb wurde erst am Jahresende aufgenommen.

Die Aufwendungen für die Sanierung der Gleisanlagen, Bahnübergänge und Bauwerke liegen mit 34.322,80 € etwa 8,6 % über dem Ansatz von 400.000 €. Dies hängt mit der Abrechnung der Bauarbeiten zusammen und ist durch die höheren LEFG Zuschüsse finanziell größtenteils wieder abgedeckt. Einige Arbeiten aus dem Vorjahr (Weichenwechsel) konnten nicht vollzogen werden. 2015 wurden neben notwendigen Unterhaltungsarbeiten vor allem das Durchfahrtsgleis im Bahnhof Stockach saniert.

Die Abschreibungen fielen mit 23.310 € knapp 2.000 € unter Plan an, weil die Tankanlage noch nicht voll abgeschrieben wurde.

c.) Sonstige betriebliche Aufwendungen

In der Summe der sonstigen betrieblichen Aufwendungen, die sich aus mehreren Einzelpositionen zusammensetzen, wurden 10.421,13 € weniger ausgegeben als veranschlagt. Insbesondere die Ansätze für Kosten der Verwaltung waren günstiger als kalkuliert. Wegen den Bauarbeiten mussten mehr Verbrauchsgebühren an die Stadtwerke bezahlt werden. Die sonstigen Abgaben fielen diesmal etwas höher

an.

4.4 Sonstige wesentliche Vorgänge im abgelaufenen Geschäftsjahr

Die Betankungsmöglichkeit für das seehäsle in Stockach, als Ersatz für die abgebrochene öffentliche Tankstelle, wurde in Form eines Erdtanks kompensiert. Die Baumaßnahmen sind 2015 fertiggestellt und in Betrieb genommen worden. Zur Finanzierung wurde ein Kredit in Höhe von 47.000 € aufgenommen. Die Sanierungsarbeiten der Verkehrsinfrastruktur wurden wie beschrieben fortgeführt.

4.5 Voraussichtliche zukünftige Entwicklung

Mit der Vergabe der Verkehrsleistung bis 2023 an die HzL hat das EVU hinreichend stabile wirtschaftliche Verhältnisse. Durch die langfristig festgeschriebenen und gesicherten Kosten im Kernbereich wird der Betrieb auch künftig seine Verpflichtungen jederzeit erfüllen können. Durch den langfristigen Verkehrsvertrag mit der HzL ist ein dauerhafter Betrieb hinreichend sicher gestellt. Der Ankauf der Schienenstrecke ermöglicht dem Eigenbetrieb nun Sanierungen wirtschaftlicher durchzuführen.

Nach Auskunft des Ministeriums für Verkehr und Infrastruktur (MVI) werden die Zuschüsse aus dem LEFG auch bis mindestens 2016 gewährt. Damit ist die weitere Sanierung der Schienenstrecke wirtschaftlich möglich.

Mit den neuen Schienenfahrzeugen, der Tank- und Abstellanlage und den bisher erfolgten Sanierungsarbeiten an der Schiene ist der Betrieb technisch auf dem neuesten Stand. Die Qualität der Fahrzeuge ist ansprechend und genügt den wesentlichen Anforderungen. Im Verbundgebiet VHB steigt die Anzahl der beförderten Fahrgäste seit Jahren. Eine merkliche Veränderung ist nicht erkennbar. Dennoch werden die Streckensperrungen vor allem in 2016 wegen Bauarbeiten zwischen Radolfzell und Konstanz vermutlich auch dem seehäsle Fahrgastrückgänge bringen.

Der Eigenbetrieb „EVU seehäsle“ wird auch künftig keine Gewinne erwirtschaften. Ein Verlust ist nach dem Eigenbetriebsrecht vom Landkreis zu tragen. Eine wesentliche Veränderung der Zahlen, insbesondere des Eigenkapitals, ist nicht zu erwarten.

4.6 Risiken

Besondere Risiken, die über das bisher Geschilderte hinausgehen sind nicht erkennbar. Das Geschäftsfeld des Eigenbetriebs ist durch die bestehenden langfristigen Verträge hinreichend gesichert. Etwaige Verluste des Eigenbetriebs werden vom Landkreis erstattet. Die Fahrgastentwicklung im VHB Verbundgebiet war auch 2015 noch steigend, wenn auch nicht mehr so deutlich. Die vom Ministerium angedachte ÖPNV Finanzreform ist bis mindestens 2016 verschoben. Es muss beobachtet werden wie dieses Thema nach der Landtagswahl neu aufgegriffen wird. Bis dahin wird es keine Änderungen im Bereich Finanzierung der Schülerbeförderung geben.

4.7 Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Bilanzstichtag

Bestandsgefährdende und entwicklungsgefährdende Risiken nach Bilanzstichtag sind nicht bekannt.

Konstanz, 15. März 2016

Ralf Bendl
Betriebsleiter